

Pressemitteilung

30. August 2022

Für Kurzentschlossene: Pädagogische Hochschule Karlsruhe hat noch einige freie Studienplätze

Studieninteressierte können sich im Rahmen eines Losverfahrens noch bis einschließlich 30. September für freie Studienplätze in nichtlehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen bewerben. Weitere Infos gibt es auf ph-ka.de/freie-studienplaetze.



Bildung studieren: Die PHKA bietet auch spannende nichtlehramtsbezogene Studiengänge an. Foto: Manherz/PHKA

Lust auf Kulturvermittlung oder ein anderes Studium mit Bildungsbezug? An der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe sind zum Wintersemester 2022/23 noch einige Studienplätze für das erste Fachsemester frei. Die ideale Chance für Kurzentschlossene. Vergeben werden die Studienplätze im Losverfahren, Bewerbungen sind bis einschließlich 30. September möglich. Zur Verfügung stehen Studienplätze im Bachelorstudiengang Sport-Gesundheit-Freizeitbildung sowie in den Masterstudiengängen Biodiversität und Umweltbildung, Kulturvermittlung sowie Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit. Weitere Infos zum Losverfahren und den Studiengängen gibt es auf ph-ka.de/freie-studienplaetze.

Medienkontakt

Regina Thelen
Pressesprecherin
Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Bismarckstraße 10, 76133 Karlsruhe
T: +49 721 925-4115
regina.thelen@ph-karlsruhe.de
<https://ph-ka.de/presse>

Als bildungswissenschaftliche Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht forscht und lehrt die **Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PHKA)** zu schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen. Ihr unverwechselbares Profil prägen der Fokus auf Bildung in der demokratischen Gesellschaft, Bildungsprozesse in der digitalen Welt sowie MINT in einer Kultur der Nachhaltigkeit. Rund 220 in der Wissenschaft Tätige betreuen rund 3.600 Studierende. Das Studienangebot umfasst Lehramtsstudiengänge für die Primarstufe und die Sekundarstufe I sowie Bachelor- und Masterstudiengänge für andere Bildungsfelder. Die berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote zeichnen sich durch ihre besondere Nähe zu Forschung und Praxis aus.